

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 36

Artikel: Mit Trummel und mit Pfife zieh mir dürs Walliser Land

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 36

Beide Aufnahmen
vom Tambour- und
Pfeiferfest in
Ausserberg

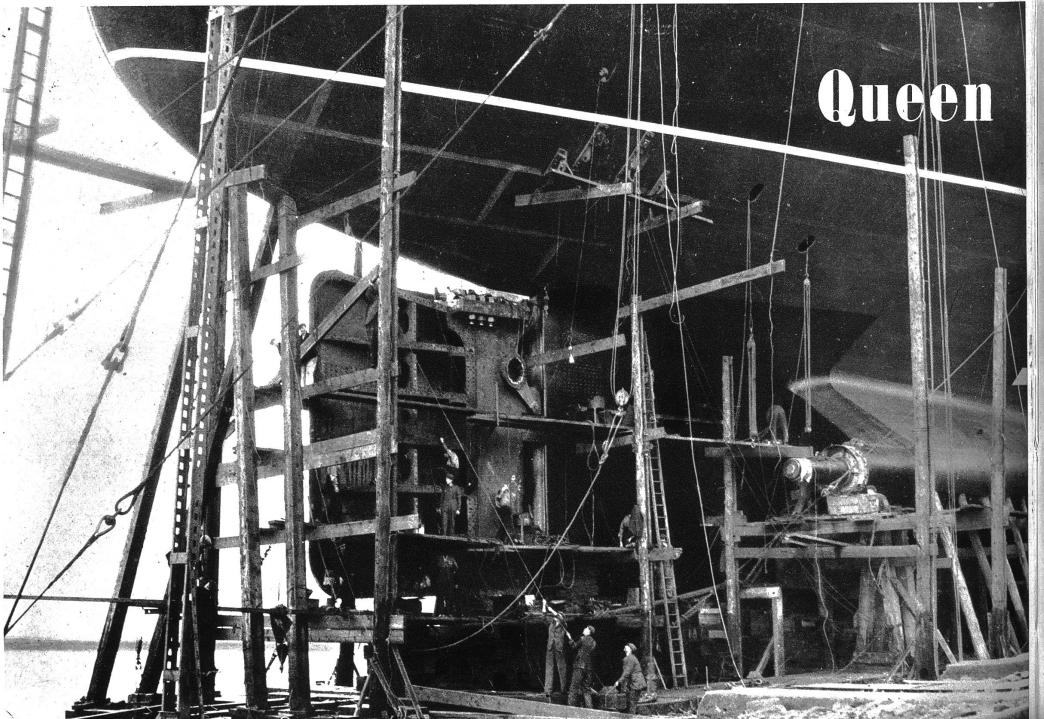
Mit Trummel und mit Pfife zieh mir dürs Walliser Land

Nr. 36

Auf unwirtlichen Pfaden zogen die Freischärler einst durch die Walliserlande dem Feinde entgegen, oder um einem fremden streitbaren Herrn ihre Dienste anzubieten. Die Stadt Bern war kaum gegründet, als die rauflustigen Bürger über die Grimsel zogen, um im Goms eine neue Herrschaft anzutreten. Da schon erwiderten die Harsthörner die Rhone hinunter und riefen Hilfe herbei. Später zogen die Oberwalliser mit dumpfem Trommeltoll lang über den Simplon und Bernhard, als ihr großer Schinner seine Landsleute öfters wohl zu brauchen wußte, um seine vielen Hände gegen Frankreich auszutragen. Aus dem Harthorn und der Kriegertrommel ist Jahrhunderte später das Trommler- und Pfeifer-Corps im Oberwallis entstanden. In jedem größeren Dorf wird getrommelt, wenn ein lokales kirchliches oder weltliches Festchen den Alltag unterbricht, wenn die Felder eingsegnet, für die Ernte gedankt, oder wenn die goldene Traube zur Reife gelangt ist. Alle zwei Jahre aber haben die Trommler- und Pfeifer-Corps des Oberwallis ihr eigenes Fest, ein richtiges, unverdorbenes Volksfest. Da zeigen die Sektionen, was sie Neues einstudiert, wer sich zum Einzelbläser und Schläger entwickelt hat. Mit Elan wird der mächtige, reich geschnückte Taffstöck geschwungen, es blähen sich die Bäuden und die lecken Augen blicken mit südliechem Glanz zum Banner empor, das während des Vortrags fleißig geschwungen wird. Dankbarer Beifall belohnt die Darbietung. Aus all den Walliserdörfern sind sie hergekommen, die Angehörigen und Freunde des alten Volksbrauches. Frauen und Töchter tragen die schmude Tracht aus Grobmutterreich verzierter Truhe. Sie steht ihnen gut zu den frisch-frohen Gesichtern, die ohne Schminke gerötet sind, denn sie sind nicht weniger dabei, als ihre Jungmannschaft, unter der sich ja auch ihr „Sepp“ oder „Franz“ befindet. Abwechselnd betritt auch die Trachten-Vereinigung das Podium und es erkönnen die sorgfältig neu gefämmten alten Walliserweisen, die die liebliche Heimat, die Scholle wo man lebt und weilt, besingen.



B.



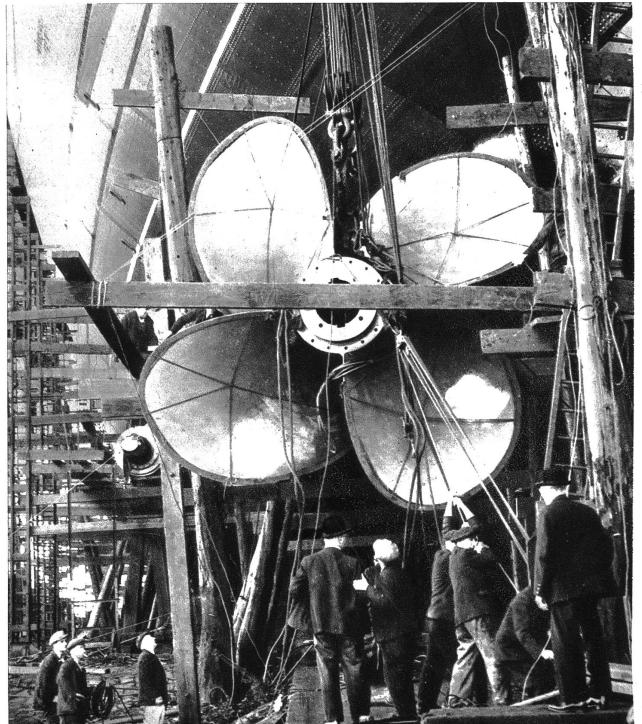
Queen

Elizabeth

Die „Queen Elizabeth“, das neue Riesenschiff der Cunard-Linie, vor dem Stapellauf. Die „Queen Elizabeth“ ist das neue Schwester Schiff der „Queen Mary“, der Inhaberin des Blauen Bandes des Ozeans. Das Schiff wird auf der Werft von John Browns & Co in Clydebank, Schottland gebaut. Der Stapellauf wird am 27. September 1938 erfolgen.

Bild links:
Das Riesenruder für die „Queen Elizabeth“
wird auf der Werft eingesetzt

Bild rechts:
Das Einpassen des ersten Propellers





Hptm. Bacilieri war Kommandant der Unglücksstaffel. Er kam, wie Oblt. Sommerhalder, mit schweren Verletzungen davon

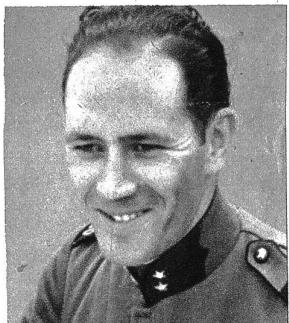
Oblt. Sommerhalder (Zürich), der im Flugzeug von Hauptmann Bacilieri als Beobachter flog und mit schweren Brandwunden davon kam

Ein schwarzer Tag für die Schweizerische Militär-Aviatik

war der 27. August. Die unter dem Kommando von Hptm. Bacilieri stehende Staffel sollte sich an das Flugmeeting nach Lugano begeben. Infolge unsichtigen Wetters verirrten sie sich und prallten an den Hängen des Drusberges und der Heuberge an.

Ansicht des Heuberges, wo drei Maschinen an die Felsen stiessen und zerschellten. Die Aufprallstellen sind durch weisse Kreuze gekennzeichnet. Unten erkennt man das Dorf Muotathal.

Photopress.



† Oblt. Romegialli G., Ingenieur in Winterthur.



† Oblt. Bonetti Carlo, aus Zürich



† Oblt. Del Grande Fr. von Russo (Tessin)



† Oblt. Mummenthaler, Pilot, Betriebsleiter in Heerbrugg



† Mech. Hans Schlegel, vom Fliegerwaffenplatz Dübendorf. Er stand im 27. Altersjahr und war Wachtmeister der Fliegergruppe.

Das bernische Trachtenfest in Zweisimmen. Das schmucke Berner Trachtenvolk versammelte sich am Sonntag in Zweisimmen zum diesjährigen Trachtenfest. Aus allen Gauen des Berner Landes rückten die Trachten an. Ein gut gelungener Festzug am Sonntag Nachmittag bewegte sich durch die Straßen der Ortschaft. Berner Werktags-Trachten-Trio im Festzug.



Ein Ausschnitt aus den Dahlienküturen von Gebr. Bärtschi, Waldhaus, Lützelflüh, wo vom 3.—5. Sept. die übliche Ausstellung stattfindet